

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Polen international

Polen im UN-Sicherheitsrat?
Zusammenarbeit im Ostseeraum
Beziehungen mit China

WeltBlick

Trump – und nun?
Brasilien nach Dilma
Jemen: Ein vergessener Krieg
Machtkampf in Südkorea

Historie

Der Mord an Olof Palme

Analyse

Chinas Energiesicherheit

Kommentar

CETA ablehnen?

ISSN 0944-8101 | 4,80 €
ISBN 978-3-945878-37-8



4 191574 104808

12

Nach Brexit nun die Trump-Wahl. Zwischen beiden gibt es Parallelen, ja Gemeinsamkeiten. In gewisser Weise spiegeln diese Abstimmungen weltweite Prozesse, und zugleich verstärken sie diese: innenpolitisch das Anwachsen autoritärer Tendenzen in vielen Staaten der Welt als Reaktion auf eine (ungebremste) kapitalistische Globalisierung. Auf der internationalen Ebene wird durch die Wahl Trumps der Abstieg der globalen Hegemonie der USA fortgesetzt und zugleich das Entstehen mehrerer Machtpole, die in einem Konkurrenz-, aber auch Kooperationsverhältnis stehen, verstärkt. Erste Telefonate Trumps mit Putin und Xi deuten darauf hin. Multipolarität setzt sich als das dominierende Strukturprinzip der internationalen Beziehungen durch. Die Wahl Trumps, wie das Votum für den Brexit, hat auch außenpolitische Konsequenzen für Deutschland. Die Rolle Deutschlands wird sich innerhalb einer kontinentalen EU verstärken und bei einem verringerten globalen Engagement der USA auch international weiter erhöhen. Als geoökonomische Großmacht mit globalen Interessen wird „Deutschland, ob uns das gefällt oder nicht, hier eine noch sehr viel größere Rolle spielen müssen als bislang“, so Volker Perthes, Direktor der SWP.

Die ersten Reaktionen in unserem Nachbarland Polen auf die US-Wahl unterschieden sich (erheblich) von denen hierzulande. Zumindest die offiziellen. Gleichwohl wird Polen aus den Ankündigungen Trumps den Schluss ziehen, den Weg einer eigenständigen Außenpolitik zur Umsetzung seiner Interessen als „größtes mitteleuropäisches Land“ fortzusetzen, ja zu verstärken. Dazu gehört ein kooperatives Verhältnis zu den Nachbarn, in West und in Ost. Das *Thema* dieses Heftes gibt einen Einblick in verschiedene Dimensionen polnischer Außenpolitik, die bei uns oft auf das bilaterale Verhältnis Deutschland-Polen reduziert wird. Dass China nicht nur mit Deutschland enge Beziehungen pflegt, sondern auch mit Polen eine „strategische Partnerschaft“ unterhält, ist bemerkenswert. Zur Umsetzung der eigenen Interessen in einer multipolaren Welt gehören auch Polens Aktivitäten im Ostseeraum und das Streben nach einem Platz im UN-Sicherheitsrat. Wir wünschen viel Erfolg, *Powodzenia!*

Potsdam, im November 2016



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur



4

WeltBlick

- 4 Trump Präsident – und nun?
Klaus Larres
- 8 Jemen: Ein vergessener Krieg
Hanno Ferdinand und Renate Schmidt
- 12 Die EU-Russland-Beziehungen
Anton Friesen
- 17 Brasilien nach Dilma
Günther Maihold
- 21 Südkoreas Präsidentin vor dem Aus
Ralf Havertz



26

Zwischenruf: Nicht jammern, nachdenken!

Raimund Krämer

28

Thema: Polen International

- 30 Die Ostsee und die polnische Außenpolitik
Marcin Czapliński
- 36 Polnisch-chinesische Beziehungen
Justyna Szczudlik
- 42 Polens Kandidatur für den UN-Sicherheitsrat
Rafał Tarnogórski
- 47 „Europa braucht in diesen Zeiten Polen!“
Szymon Szykowski vel Sęk im Interview





Historie: Der Mord an Olof Palme

50

Al Burke

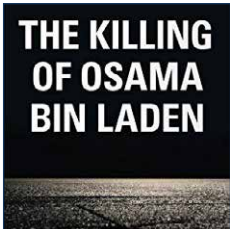
Analyse: Chinas Energiesicherheit

56

Daojiong Zha

Impressum

61



Bücherschau

62

Briefe an die Redaktion

66



Kommentar: Zu viele Unsicherheiten bei CETA

70

Ute Finckh-Krämer

Wort und Strich

72